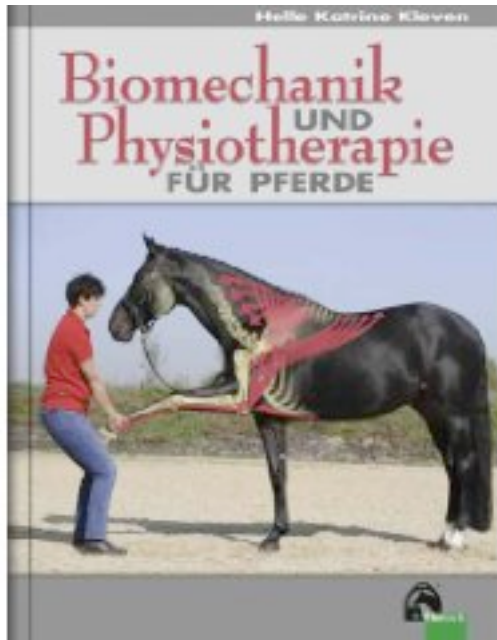


## Biomechanik und Physiotherapie für Pferde



Helle Katrine Kleven, 224 Seiten, farbige Fotos  
FN-Verlag, Warendorf, 2009, sfr. 42.90  
ISBN 978-3-88542-734-6

Es ist mir eine spezielle Freude das Buch von Helle Kleven besprechen zu können. Ich habe vor mehr als 15 Jahren Helle über Mary Bromiley, eine Wegbereiterin der Tierphysiotherapie aus England, kennen gelernt. Helle kam damals, ganz zu meinen Anfängen, als Praktikantin zu mir. Es folgten darauf einige gemeinsame Kurse und Seminare in England, organisiert vom englischen Tierphysiotherapie-Verband ACPAT. Lange Zeit hatten wir immer wieder sporadisch Kontakt, der leider in letzter Zeit, bedingt durch die zeitlichen Belastungen, eingeschlafen ist.

Das vorliegende Buch ist in verständlicher Laiensprache, unterstützt durch sehr anschauliche Abbildungen, für den Pferdebesitzer, Ausbildner und sonstige interessierte Personen geschrieben. Es gibt immer wieder praxisnahe Beispiele und stets wird versucht die Verbindung zum Menschen herzustellen mit vergleichenden Beispielen. Zusätzlich sind interessante Tipps und Hinweise zu praxisrelevanten Schwierigkeiten und Problemen zu finden.

Das Buch gliedert sich in 11 Kapitel. Am Anfang, eine allgemeine Einleitung zur Physiotherapie, wo gut dargestellt wird mit Beispielen aus dem Alltag, wann ist Physiotherapie angezeigt. Dann folgen die Themen Anatomie, Biomechanik, auch jeweils mit gutem Alltagsbezug. Dem Nervensystem wird ein eigenes Kapitel gewidmet. Darin wird auch die Wichtigkeit der Proprioception etc. angesprochen. Anschliessend wird die Beobachtung und Palpation näher erklärt und auch hier folgen Tipps für den Pferdebesitzer, wie er sein Pferd beobachten und fühlen kann. Je ein Kapitel widmet sich der Massage und

der Dehnung. Es werden Grundbegriffe instruiert, die der geschickte Besitzer selber anwenden kann. Sehr gutes Bildmaterial macht es deutlich und sicher auch sehr instruktiv. In meinen Augen haben sich im Kapitel Dehnungen einige fragwürdige Hinweise eingeschlichen. Ich würde jedem Therapeuten, der von seinen Kunden auf das Buch angesprochen wird, empfehlen die Dehnungsübungen und Mobilisationen mit dem Kunden durchzugehen und an das Pferd anzupassen. Im 9.Kapitel werden die gängigsten physikalischen Therapien vorgestellt und deren Einsatz erklärt. Das folgende Kapitel geht über die aktive Rehabilitation. Ein für mich sehr, sehr wichtiges Thema, gerade in einem Buch für Pferdebesitzer, Reiter und Ausbildner. Leider ist gerade dieses wichtige Thema sehr kurz gefasst und es fehlen mir hier viele wichtige Tipps. Das letzte Kapitel geht über vorbeugende Massnahmen. Es hat interessante Punkte darunter und es ist sehr gut, dass Dinge wie Anbinden, Sattelunterlage, Gurt und Trense (richtige Verschnallung des Kopfstückes und Nasenriemen) und Hilfszügel , Beschlag, Zähne, Aufsitzen, Auf- und Abwärmen angesprochen werden, wenn auch hier die Vollständigkeit etwas zu kurz kommt.

Ein Vergleich, der mir beim Lesen dieses Buches geblieben ist:

Das Bild und Funktion von Hals und Kopf und Lippen des Pferdes werden mit unserem Unterarm (Hals), Handgelenk (Genick) und die Finger (Maul und Lippen) verglichen. Es soll darstellen wie sensibel und überlebenswichtig der Hals-Kopf-Maul-Lippen-Bereich für das Pferd ist. Genau dieser Teil, der bei der Reiterei durch Handeinwirkung, Hilfszügel, Verschnallung von Trense etc zu oft malträtiert wird!

*Brigitte Stebler*